

Parteilosenaktivs arbeiten in PGH

In seinem Beitrag zu Problemen der Leitungstätigkeit, „Neuer Weg“, Heft 22, wies der 1. Sekretär unserer Kreisleitung Fürstenwalde, Genosse Buchholz, bereits darauf hin, daß wir großes Gewicht auf die möglichst breite Entwicklung der ehrenamtlichen Tätigkeit legen. Auch von seiten des Büros für Industrie und Bauwesen der Kreisleitung Fürstenwalde wird der Tatsache Rechnung getragen, daß die Aufgaben beim umfassenden Aufbau des Sozialismus sowie der weiteren Entfaltung unserer sozialistischen Demokratie erfordern, alle Kräfte einzubeziehen. Das setzt aber voraus, in einigen Bereichen, zum Beispiel in der örtlichen Industrie und in den Produktionsgenossenschaften des Handwerks, den Parteieinfluß zu erhöhen.

Planvorsprung von 1 430 000 Mark

In unserem Kreis gibt es 29 PGH.

An der Erfüllung der staatlichen Aufgaben des Kreises haben diese PGH einen hervorragenden Anteil. Mit 47 Prozent der im Handwerk Beschäftigten bringen sie etwa 55 Prozent der Produktion des Handwerks in unserem Kreis. Im Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages unserer Republik erzielten die PGH einen Planvorsprung von 1 430 000 MDN. Dieses Ergebnis war möglich, weil sich auch in den PGH immer mehr die Erkenntnis durchsetzt, daß der sozialistische Wettbewerb die wichtigste Methode zur Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ist. Das gleiche trifft

auch auf die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zu. So entwickelten einige Kollektive in den PGH gute Gedanken und Lösungswege für neue Erzeugnisse, zur Verbesserung der Qualität und zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität.

Das Büro für Industrie und Bauwesen unserer Kreislei-

und Mitgliedern der PGH die Aufgaben der PGH und wie diese zu lösen sind.

Durch diese gemeinsamen Beratungen, die Teilnahme von Genossen der Kreisleitung und des Rates des Kreises an Vollversammlungen und Jahreshauptversammlungen, durch individuelle Aussprachen mit

Wir diskutieren Probleme der Leitungstätigkeit

tung betrachtet es als eine vordringliche Aufgabe, diesen Entwicklungsprozeß in den PGH zu fördern, die guten Erfahrungen in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zu übertragen und dabei alle in den Produktionsgenossenschaften tätigen gesellschaftlichen Organisationen einzubeziehen. Deswegen beraten wir gemeinsam mit dem Rat des Kreises, der Handwerkskammer, dem PGH-Beirat, den Vorständen

Genossenschaftsmitgliedern sowie durch die gemeinsame Ausarbeitung eines komplexen Kreisprogrammes zur Entwicklung der Reparatur- und Dienstleistungen entstand ein enges Vertrauensverhältnis. Es äußert sich bei vielen Genossenschaftsmitgliedern in dem Wunsch, sich noch gründlicher mit den Beschlüssen unserer Partei vertraut zu machen und sich regelmäßig mit der Kreisleitung zu beraten.

Parteieinfluß erhöht

Diesem Wunsch entspricht eine bereits im Mai dieses Jahres durchgeführte Kreiskonferenz der Produktionsgenossenschaften des Handwerks. 91 Delegierte aus den PGH tauschten hier mit Vertretern der Kreisleitung und des Rates des Kreises ihre Gedanken darüber aus, wie in den PGH noch größere ökonomische Erfolge erzielt werden können. Dabei wurde klar, daß die ideologisch-politische Erziehungsarbeit in den PGH verstärkt werden muß. Deswegen faßte diese Konferenz u. a. den Beschluß, Patenschaften volkseigener Betriebe für die

PGH zu organisieren, damit den PGH besser bei der Durchsetzung der wirtschaftlichen Rechnungsführung und des sozialistischen Wettbewerbs sowie bei ihrer ideologisch-politischen Arbeit und der planmäßigen Qualifizierung geholfen wird.

Ferner wurde dem Vorschlag zugestimmt, in den PGH, wo es noch keine Grundorganisationen der SED gibt, Parteilosenaktivs zur Verstärkung der politischen Arbeit zu bilden. Seit dieser Konferenz sind in zwei PGH Parteilosenaktivs und in drei PGH Parteilosenaktivs entstan-